

# Neues Naturschutzgebiet kommt

Kommunen und Deichverband machen sich Sorgen über die Pläne des Landkreises entlang der Elbe. Und die Zeit drängt

VON DENNIS THOMAS

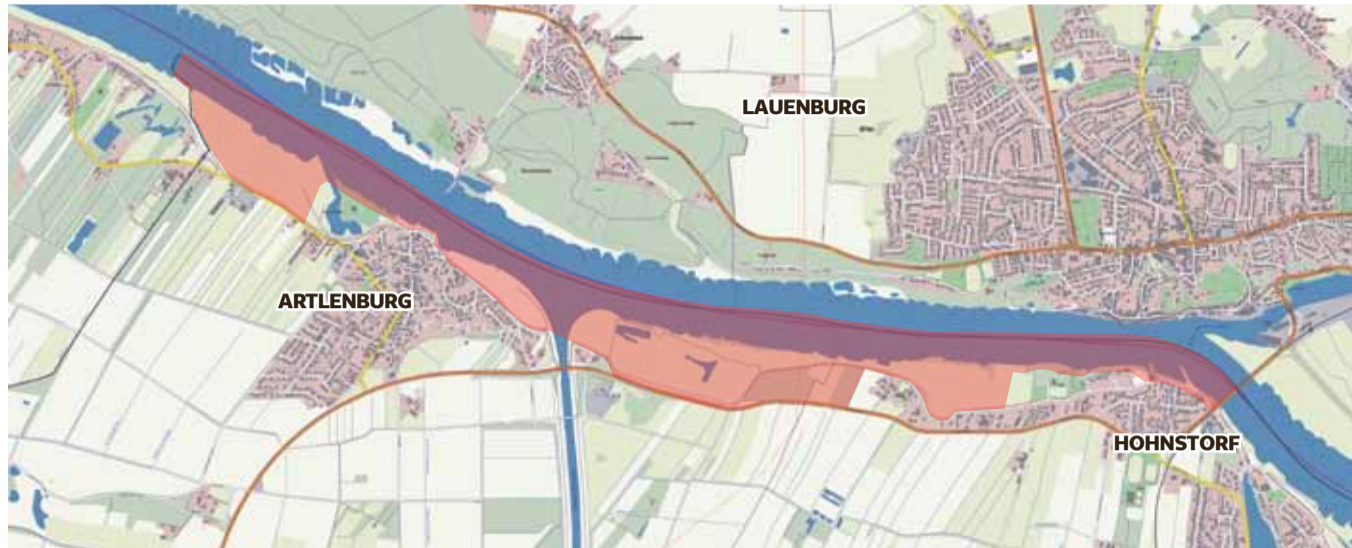
**Artlenburg/Hohnstorf.** Wird es künftig noch Osterfeuer an der Elbe geben? Darf man bei Artlenburg noch Drachen steigen lassen? Welche Einschränkungen gibt es für Grundstücksbesitzer in Hohnstorf und wird der Deichbau zum Schutz der Anwohner bald schwieriger? Das sind nur einige Fragen, die die Menschen entlang der Elbe im Landkreis Lüneburg derzeit umtreiben. Denn der Kreis plant derzeit die Ausweisung eines neuen Naturschutzgebietes zwischen Artlenburg und Hohnstorf/Elbe. Das birgt viele Chancen zum Erhalt von Arten und Lebensräumen, bringt aber auch Konfliktpotenzial mit sich mit den Menschen, die an der Elbe leben und arbeiten. Zusätzlich steht der Kreis unter erheblichem Zeitdruck. Längst hätte das Gebiet als Teil eines größeren Fauna-Flora-Schutzhabitats der Europäischen Union rechtlich gesichert werden müssen. Es ist nur ein Beispiel, warum Bund und Land empfindliche Strafzahlungen durch die EU drohen.

## Bund und Land droht empfindliches Zwangsgeld

Eigentlich hätten die von der EU festgelegten Fauna-Flora-Habitats (FFH) bereits 2013 durch die Ausweisung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten gesichert werden müssen. Als neue Zielmarke war dann Ende 2018 ausgegeben worden. Und auch diese Frist hat der Landkreis Lüneburg verfehlt. Nun ist besondere Eile geboten, sagt Justina Lethen, Sprecherin des Umweltministeriums auf LZ-Nachfrage.

Laut Lethen sei Niedersachsen bundesweit Schlusslicht bei der Sicherung der FFH-Gebiete. Bund und Land könnten im Rahmen eines EU-Vertragsverletzungsverfahrens Zwangsgeld von bis zu 861.000 Euro pro Tag drohen. Die Verantwortung für die Ausweisung von Schutzgebieten liegt in Niedersachsen bei den Kreisen und kreisfreien Städten. In einer Gemeinschaftsarbeit zwischen Land und Landkreistag sei aber nun schon viel geschafft worden, „83 Prozent der Flächen sind schon gesichert“, sagt Lethen. Und: „Wir dürfen jetzt nicht nachlassen.“ Aber an einigen Stellen hake es noch. So auch beim FFH-Gebiet 074 „Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht“. Auf Lüneburger Gebiet geht es um den Elbe-Abschnitt zwischen Artlenburg und Hohnstorf.

Auf die Frage, warum es beim Kreis Lüneburg so lange dauert, sagt Kreissprecherin Urte Modlich: „Die Anfänge des gesamten Prozesses auf Landesebene in Niedersachsen verliefen schleichend. Und uns fehlte zu Beginn das notwendige Personal. Das ist aber passé, sodass wir jetzt mit Nachdruck daran arbeiten, alle notwendigen Schutzgebiete in den kommenden Monaten auszuweisen.“ Der Kreis Harburg ist an seinen Elbe-Abschnitten schon einen Schritt weiter. Und so lässt sich erahnen, was auf die Lüneburger noch zukommt.



Das geplante Naturschutzgebiet „Elbeniederung von Hohnstorf bis Artlenburg“ umfasst eine Fläche von 207 Hektar.



In Artlenburg sorgt man sich, ob es in Zukunft noch Osterfeuer mit Blick auf die Elbe geben wird. Foto: t&w



Auch für das Drachensteigen sind Vorgaben in der neuen Schutzgebietsverordnung geplant. Foto: ina

Im Kreis Harburg wurden Anwohner, Kommunen und Verbände bereits mit den Entwürfen zu den neuen Naturschutzgebieten konfrontiert. Im Beteiligungsverfahren hagelte es förmlich Stellungnahmen. Harburgs Kreissprecher Andres Wulfes sagt: „Wir haben zum Gebiet Tiedeele von Rönne bis Bunthäuser Spitze 939 Einwendungen erhalten, zum Bereich Elbeniederung von Avendorf bis Rönne gibt es 207 Stellungnahmen.“ Die sollen nun ausgewertet werden. Die Ergebnisse sollen abschließend im Umweltausschuss des Harburger Kreistags Ende Februar beraten werden. Beim Kreis Lüneburg beginnt das Beteiligungsverfahren erst, und zwar liegen die Unterlagen ab 14. Januar für vier Wochen öffentlich aus.

Gegen den Strich geht das geplante Naturschutzgebiet jetzt schon Hohnstorf's Bürgermeister

## „Eine solche Regulierungswut ist wieder typisch deutsch und durch nichts zu rechtfertigen.“

**Andre Feit**  
Bürgermeister in Hohnstorf

Andre Feit: „Diese Gebiete sind nicht akut bedroht oder gefährdet. Eine solche Regulierungswut ist wieder typisch deutsch und durch nichts zu rechtfertigen.“ Und: „Wie soll man dem Menschen die Natur näherbringen, wenn er diese nur aus der Ferne begucken darf.“ Anlass für den Unmut sind die neuen Regeln, wonach im Naturschutzgebiet Veranstaltungen nur noch mit Genehmigung der Naturschutzbehörde durchgeführt werden dürfen.

Ähnliche Sorgen hat Feit's Amtskollege in Artlenburg. Dort fürchtet Gemeindevorsteher Rolf Twesten, dass Osterfeuer

er und andere Veranstaltungen auf den sogenannten Elbterrasen bald der Vergangenheit angehören. Im aktuellen Entwurf der geplanten Naturschutzgebietsverordnung soll zeitweilig sogar das Drachensteigen verboten werden. Twesten: „Ich bin froh, dass unsere Drachensiese voraussichtlich von dem neuen Naturschutzgebiet ausgeklammert wird.“ Ähnlich sieht es mit dem Sportboothafen und dem Campingplatz aus.

## Deichverband fürchtet Hürden bei Maßnahmen

Kritisch sieht das neue Naturschutzgebiet auch der Artlenburger Deichverband, der für den Hochwasserschutz zuständig ist. Deichhauptmann Hartmut Burmester sagt: „Wir erwarten bald neue Bemessungswasserstände. Dann müssen wir die Deiche anpassen und auch erhöhen. Wenn das Naturschutzgebiet aber bis an den Deichfuß heranreicht, befürchten wir, dass wir für jede Baumaßnahme eine Befreiung beantragen müssen.“ Zudem habe er „ernsthafte Bedenken“, dass die neuen Regeln und Verbote auch reguläre Unterhaltungsmaßnahmen für den Hochwasserschutz einschränken.

Nun beginnt im Landkreis Lüneburg das Beteiligungsverfahren zum neuen Naturschutzgebiet vom 14. Januar bis einschließlich 15. Februar. Die Unterlagen liegen öffentlich aus und sind auch online einsehbar unter [www.landkreis-lueneburg.de/naturschutzgebiete](http://www.landkreis-lueneburg.de/naturschutzgebiete). „Bürgerinnen und Bürger können uns ihre Bedenken dazu bis Mitte Februar 2019 schriftlich mitteilen“, sagt Maja Züghart vom Fachdienst Umwelt beim Landkreis Lüneburg. Danach werden die eingegangenen Stellungnahmen ausgewertet und die Ergebnisse in den politischen Gremien beraten. Kreissprecherin Modlich sagt: „Wir hoffen, dass das Verfahren bis zur Jahresmitte abgeschlossen sein wird.“

► **Am Mittwoch, 16. Januar, um 19.30 Uhr lädt der Fachdienst Umwelt beim Kreis Lüneburg alle Bürgerinnen und Bürger aus der Region zu einem Informationsabend im Gasthaus Nienau in Artlenburg ein (Große Straße 24).**

## ZUR SACHE

### 22 654 Hektar in drei Landkreisen

**Das FFH-Gebiet 074 „Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht“** erstreckt sich über zirka 22 654 Hektar und verteilt sich auf die Landkreise Harburg, Lüneburg und Lüchow-Dannenberg. Zur Gebietscharakteristik heißt es beim Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN): „Sandige Flussniederung mit außergewöhnlicher Artenvielfalt in regelmäßig überfluteten Außenweidungsbereichen sowie in Teilen der eingedeichten Aue. Einbezogen sind einige Nebenflüsse und -bäche sowie ein bedeutendes Quellgebiet.“

**Am wenigsten Aufwand** mit der Sicherung des Areals hat der Kreis Lüchow-Dannenberg. Dort überlagert sich das Gebiet mit dem ohnehin schon besonders geschützten Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtal. Landesweit müssen von 383 FFH-Gebieten noch 124 gesichert werden.

ANZEIGE

**Audi Business**

**Kraftvoll und imposant. Der Audi Q2 quattro.**  
Sichern Sie sich jetzt Ihr Leasingangebot.

Audi Business Kunden können sich jetzt den Audi Q2 sport quattro mit einer unschlagbaren Leasingrate sichern – bestellen Sie z. B. einen:

**z. B. Audi Q2 sport 40 TFSI quattro 140 (190) kW(PS) S tronic**  
Komfortklimaautomatik, Komfortschlüssel, Sitzheizung, Alufelgen 17 Zoll, Volllackierung u.v.m.

Leistung:	140 kW (190 PS)	<b>Monatliche Leasingrate</b> <b>€ 259,-</b> Alle Werte zzgl. MwSt.
Sonderzahlung:	€ 0,-	
Vertragslaufzeit:	36 Monate	
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km	

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet.

\* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 8,4; außerorts 5,3; kombiniert 6,5; CO<sub>2</sub>-Emissionen g/km: kombiniert 147; Effizienzklasse C.

<sup>1</sup> Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder Genossenschaft aktiv sind. Gültig bis 31.01.2019 und nur solange der Vorrat reicht.

Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

## Audi Zentrum Lüneburg

Dannacker & Laudien GmbH  
August-Horch-Straße 24, 21337 Lüneburg  
Tel. 0 41 31 / 88 86-888  
[www.audi-zentrum-lueneburg.audi](http://www.audi-zentrum-lueneburg.audi)